(19) **Bundesrepublik Deutschland**
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 203 13 192 U1** 2005.01.27

(12) # Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **203 13 192.4**
(22) Anmeldetag: **20.08.2003**
(47) Eintragungstag: **23.12.2004**
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **27.01.2005**

(51) Int Cl.[7]: **B42F 21/00**

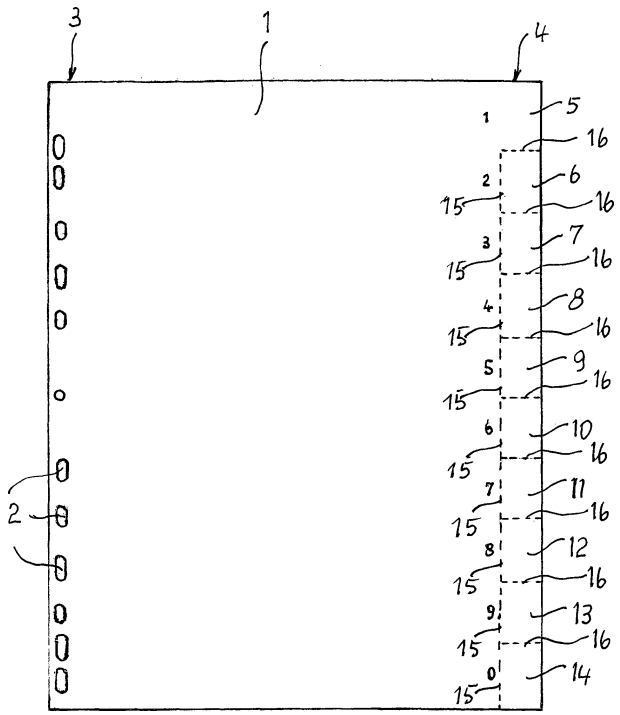
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Papierverarbeitung Gnadau GmbH & Co. KG, 39249 Gnadau, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Grünecker, Kinkeldey, Stockmair & Schwanhäusser, 14050 Berlin

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Trennblatt**

(57) Hauptanspruch: Trennblatt mit einem Hauptteil, an dessen eine Seite sich ein Heftrand und an dessen dem Heftrand gegenüberliegende Seite sich eine Tableiste mit Tabfeldern anschließt, deren Anzahl durch den Benutzer reduzierbar ist, dadurch gekennzeichnet, dass sämtliche aneinandergrenzende Ränder der Tabfelder (5 – 14) sowie mindestens die überwiegende Zahl der an den Hauptteil (1) angrenzenden Ränder der Tabfelder (6 – 14) von das Abreißen eines oder mehrerer überflüssiger Tabfelder ermöglichenden Mikroperforierungen (15, 16) gebildet werden.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft Trennblatt mit einem Hauptteil, an dessen eine Seite sich ein Heftrand und an dessen dem Heftrand gegenüberliegende Seite sich eine Tableiste mit Tabfeldern anschließt, deren Anzahl durch den Benutzer reduzierbar ist.

[0002] Bekannt sind Trennblätter der vorstehenden Art, bei denen die Tabfelder durch auf die Tableiste aufgedruckte Linien oder Farbzonen voneinander abgegrenzt sind. Der Benutzer derartiger Trennblätter ist gehalten, bei einer Reduzierung der Anzahl der Tabfelder die Hilfe einer Papierschere in Anspruch zu nehmen. Berücksichtigt man, dass es sich bei Trennblättern um Massenartikel handelt, die in Verkaufeinheiten von 100, 1.000 und mehr vertrieben werden, so lässt sich abschätzen, dass die Zeit, die für das „Zurechtschneiden" der Tableisten aufgewendet werden muss, keineswegs unerheblich ist und für die Reduzierung des Zeitaufwandes durchaus ein Bedürfnis besteht, dessen Befriedigung Aufgabe der Erfindung ist.

[0003] Zur Lösung der gestellten Aufgabe wird vorgeschlagen, dass sämtliche aneinandergrenzende Ränder der Tabfelder sowie mindestens die überwiegende Zahl der an den Hauptteil angrenzenden Ränder der Tabfelder von das Abreißen eines oder mehrerer überflüssiger Tabfelder ermöglichenden Mikroperforierungen gebildet werden, wobei es sich als zweckmäßig erweist, wenn die an den Hauptteil angrenzenden Ränder sämtlicher unterhalb des obersten Tabfeldes gelegenen Tabfelder von Mikroperforierungen gebildet werden, während das oberste Tabfeld perforationsfrei in den Hauptteil übergeht.

[0004] Das erfindungsgemäße Trennblatt macht Schneidarbeiten mit einer Schere weitgehend bzw. völlig überflüssig. Durch die Wahl geeigneter Parameter für die Mikroperforation lassen sich Kanten erzielen, die hinreichend glatt sind.

[0005] Weiter Merkmale und Einzelheiten der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen und der nachstehenden Beschreibung einer in der beigefügten Zeichnung dargestellten Ausführungsform der Erfindung.

[0006] In der einzigen Figur ist **1** der Hauptteil eines Trennblattes, das an seiner linken Längsseite mit einem Abheftlöcher **2** aufweisenden Heftrand **3** versehen ist und an dessen rechte Seite sich eine Tableiste **4** mit Tabfeldern **5** bis **14** anschließt. Während das oberste Tabfeld **5** perforationsfrei in den Hauptteil **1** übergeht, sind die dem Hauptteil **1** zugewandten Ränder der Tabfelder **6** bis **14** ebenso wie die Ränder der aneinandergrenzenden Tabfelder **5** bis **14** als Mikroperforierungen **15** bis **16** ausgebildet.

[0007] Der Verzicht auf eine Mikroperforierung **15** zwischen dem Tabfeld **5** und dem Hauptteil **1** erweist sich als vorteilhaft, weil durch ihn eine Stabilisierung der Tableiste **4** erreicht wird. Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit z. B. ein weiteres mittleres Tabfeld perforationsfrei in den Hauptteil **1** übergehen zu lassen, dies allerdings müsste mit dem Nachteil eines, wenngleich begrenzten Schereneinsatzes erkaufte werden.

[0008] Die Poren der Perforierung sind schlitzförmig ausgebildet und haben vorzugsweise ein Länge von 0,4 mm, wobei auf einen Zentimeter Perforationslänge etwa 12 bis 13 Poren entfallen.

Schutzansprüche

1. Trennblatt mit einem Hauptteil, an dessen eine Seite sich ein Heftrand und an dessen dem Heftrand gegenüberliegende Seite sich eine Tableiste mit Tabfeldern anschließt, deren Anzahl durch den Benutzer reduzierbar ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass sämtliche aneinandergrenzende Ränder der Tabfelder (**5** – **14**) sowie mindestens die überwiegende Zahl der an den Hauptteil (**1**) angrenzenden Ränder der Tabfelder (**6** – **14**) von das Abreißen eines oder mehrerer überflüssiger Tabfelder ermöglichenden Mikroperforierungen (**15**, **16**) gebildet werden.

2. Trennblatt nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die an den Hauptteil (**1**) angrenzenden Ränder sämtlicher unterhalb des obersten Tabfeldes (**5**) gelegener Tabfelder (**6** – **14**) von Mikroperforierungen (**15**) gebildet werden, während das oberste Tabfeld (**5**) perforationsfrei in den Hauptteil (**1**) übergeht.

3. Trennblatt nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass es aus Karton besteht.

4. Trennblatt nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Kartonstärke 200 bis 250 g/m^2 beträgt.

5. Trennblatt nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Zahl der schlitzförmigen Poren der Mikroperforierung auf 1 cm Länge 10 bis 15 beträgt.

6. Trennblatt nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Schlitzlänge der Poren 0,3 bis 0,5 mm beträgt.

Es folgt ein Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

